

Newsletter März/April 2014

Aktuelles vorneweg für eilige LeserInnen:

- Für alle, die in Bonn oder drum herum leben: Wegen der starken Nachfrage habe ich einen zweiten Kursabend „WILD MIND“ eingerichtet. Beginn: **29.04.2014 in der katholischen Familienbildungsstätte Bonn (Nähe Hauptbahnhof)**.
- Für den **Bildungsurlaub „SCHREIBEN ALS QUELLE DER KRAFT – In den Schreibflow eintauchen am Wattenmeer der Nordsee“** empfehle ich JETZT die Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber. **31.08.-05.09.2014, 06.-11.09.2015**. Der KUNZE-Hof bietet ein höheres Maß an Professionalität und außen und innen werden Deine Sinn für Schönheit, Dein Bedürfnis nach Entspannung, Deine Sehnsucht nach Weite, guter Luft, nahrhaftem Essen angesprochen. Eine klug gestaltete Insel zum Innehalten und Auftanken. Vielleicht noch ein paar Tage dranhängen für „richtigen Urlaub“?
- **Bitte melde Dich – wenn irgend möglich – bis zum 6. April an.** Der Flyer mit dem **Anmeldecoupon** ist herunterzuladen oder mit der Post anzufordern. Wir haben lange auf dies Angebot gewartet: **ÜBER DEN SCHATTEN SPRINGEN – Dialog- und Schreibwerkstatt für Kriegskinder, Nachkriegskinder, Kriegsenkel ...**“ Hier können alle Generationen zusammen kommen und Zeugnis ablegen. **09.-11.05.2014 im Heinz-Dörks-Haus in der Bonner Südstadt.**
- Wer einmal ausprobieren möchte, wie sich Sitzen, Gehen in Stille mit Schreiben verbinden lassen, möge dies ausprobieren am **25./26.04.2014** Im Haus Siddharta. **ZEN DES SCHREIBENS** heißt dieses Angebot, dass ich im Waldhaus mit einigen Variationen schon seit vielen Jahren anbiete. Dies ist besonders preisgünstig (auf Spendenbasis) und verkehrsgünstig zu erreichen.
- Für die **Generation 50+** das mittlerweile schon bewährte Angebot, diesmal kreativ variiert, in der Akademie Remscheid: **SCHREIBWERKSTATT „KLEINE FORMEN – prägnant, pffiffig, persönlich!“ 14.-16.05.2014.**

Ein Rückblick

Das erste Viertel dieses Jahres ist vor allem geprägt von drei Workshops und gut gefüllten bis übervollen Kursen an der Familienbildungsstätte.

Die erste von drei Schreibklausuren für erfahrene Schreiberinnen (**RAUM ZUM –WEITER – SCHREIBEN**) im Januar im für mich neuen Seminarhaus Königssee war ein Erfolg! Acht Frauen hatten das Glück, das große Haus und damit den größeren der beiden Seminarräume und den Bereich des Speisezimmers dicht am flackernden Ofen zu haben und viel Stille um sich herum. Das Konzept, viel eigene Zeit zum Schreiben zu haben, vor allem am Samstagnachmittag, hat sich bewährt, und wer wollte, konnte mit mir in einer kleinen Gruppe ein Thema vertiefen, eine neue Schreibmethode kennenlernen. Die entstandenen Werke waren tief beeindruckend, und mehr als eine Teilnehmerin hatte endlich ein schon länger rufendes Projekt angepackt. Einige beschlossen sofort, sich zum nächsten „Raum zum Schreiben“ wieder anzumelden.

Diesmal war ich mit der Kfd-Gruppe, die ebenfalls acht Teilnehmerinnen aufwies (oder mehr?), im Wilhelm-Kliewer-Haus in Mönchen-Gladbach und dort in zum Workshop in der kleinen Villa mit dem besonders geschnittenen Raum, den wir für uns alleine hatten. Gerne würden wir genau an den Ort zurück kommen. „**Schreiben heißt, Dir nah zu sein**“, hieß das Angebot. Die Gruppenatmosphäre war

besonders intim, die entstandenen Texte unterschiedlichster Art waren erstaunlich dicht und rund. Die meisten schienen froh, den Wert des Schreibens in ihrem Leben wieder entdeckt zu haben und machten Pläne, wie es ihnen gelingen könnte, einen persönlichen, zu ihnen passenden „Weg des Schreibens“ zu entwerfen und ihn vor allem dann auch zu gehen.

Nach längerer Wartezeit konnte ich das Modul I der Frauenschreibschule mit dem Grundlegenden Titel **„Das Buch Deines Lebens – Autobiografisches Schreiben“** wieder anbieten. Hier wird das Leben als Grundmaterial zum Schreiben erschlossen und gefeiert. Das Leben und das Schreiben - die Hoch- und Tiefpunkte -: In welcher Wechselbeziehung steht beides bei mir? Alle fünf Teilnehmerinnen, die im Haus Marienhof für eine Weile zusammen lebten und arbeiteten, konnten ihrer Autobiografie neue Tiefe, größeren Wert, bislang nicht als solche wahrgenommene Schönheit abgewinnen. Hier wurde Stroh zu Gold gesponnen. Eine begabte Gruppe will den Weg der XIV. Schreibschule zu meiner großen Freude bis zum Abschluss gehen. Wer noch mitmachen möchte, müsste bereit sein, Modul II - wie zwei aus der Gruppe – vom 6.-11.10. zu buchen und in Modul IV vom 22.-27.02.2015 einzusteigen. Alles Weitere möchte ich lieber telefonisch besprechen.

Der **Kurs „Wild Mind“** platzt aus allen Nähten, was erfreulich ist, so dass ich nach Ostern einen zweiten Kurs für neue Interessenten eingerichtet habe, und für solche aus der Gruppe, denen der Dienstag vielleicht sowie gut passt. Die Zeiten sind an beiden Abenden dieselben: 18:00 bis 20:15 Uhr. Die Schreibbegeisterung bei Männern und Frauen ist außerordentlich hoch, die meisten schreiben auch zu Hause, aber nicht alle, und das ist auch keine Bedingung für eine Teilnahme.

„Heilsames Schreiben“ am Dienstagvormittag, nun schon seit mehr als sieben Jahren im Programm der Familienbildungsstätte, scheint mittlerweile auch ein Selbstläufer geworden zu sein. Fast wäre auch dieser Kurs überfüllt gewesen, doch dann pendelte sich die Anzahl der Teilnehmerinnen ein. Auch in dieser Gruppe, deren Schwerpunkt thematisch mehr auf dem Heilsamen des Schreibens liegt – wir arbeiten überwiegend mit dem, was sich in der Gruppe als Thema zeigt -, werden Solidarität, Respekt, Fürsorglichkeit großgeschrieben.

Der **„Offene Gesprächskreis für Kriegskinder und ihre Nachkommen“** nun schon im dritten Jahr seit seiner Entstehung, entwickelt sich höchst erstaunlich. Mehrmals waren neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen da, ja auch Männer, Kriegskinder. In der vergangenen Woche waren wir zu Neunt. Das ist neu und für uns alle lehrreich, berührend, befriedigend. Das Schweigen unserer „seniors“ scheint noch tiefer, noch unzugänglicher zu sein, vielleicht, weil es Männern oft ohnehin schwerer fällt, „ihr Herz auszuschütten“ als uns Frauen. Doch in dieser Gruppe ist es anders. Ich kann eine Teilnahme wärmstens allen empfehlen, die sich in irgendeiner Weise betroffen und angesprochen fühlen. Wie ich höre, geht es auch den meisten so, dass sie – wie ich – hoch erfüllt, gestärkt (meist), weniger einsam und reich an neuen Erkenntnissen nach Hause gehen. An dieser Stelle ein inniges DANKE! an alle, die da gewesen sind, und wenn es nur einmal gewesen ist. **Der Kreis kommt einmal im Monat am Dienstag von 17:00 bis 19:15 Uhr zusammen.**

So, und nun schließe ich für heute mit einem stillen Gruß an alle Seminarteilnehmerinnen und – Teilnehmer, jung und alt, Männer und Frauen, die in den zweiundzwanzig Jahren meines Wirkens mit mir in einem Raum gesessen und geschrieben haben; meist haben sie das frisch Geschriebene dann auch vorgetragen, was sehr heilsam für sie selber und die Gruppe ist. Und Danke für die Vielen, die

nicht geschrieben, aber von Herzen geteilt, erzählt haben. Alle haben mein Leben ungeheuer bereichert und vertieft.

Vielleicht sehen oder hören wir uns ja bald...

Mit großem Respekt

Monika

17.03.2014